

# Kreis-Blatt

## für den Unterwesterwaldkreis. (Amtliches Kreisblatt.)

Schriftleitung, Druck und Verlag von Georg Sauerborn in Montabaur.

Anzeigenpreis: Die einseitige  
Zeitung ob. deren Raum 50 Pf.  
Reklamen: Die zweifseitige Zei-  
tung 1 Mark.

Anzeigen finden im ganzen  
Kreis wirksamste Verbreitung.  
Beilagen nach Übereinkunft.  
Bestellungen werden jederzeit  
angenommen.

Post-Schließfach 4.

Postfach-Konto Nr. 22244  
Frankfurt a. M.

Bank-Konto Nr. 10553:  
Landesbankstelle Montabaur.

erschint wöchentlich viermal:  
Montag, Mittwoch, Freitag u.  
Samstag.  
Abonnementspreis vierteljährlich  
durch die Post Mark 7.50  
ohne Bestellgeld.  
Für Montabaur monatlich  
Mark 2.50  
einschl. Zustellungsgebühr.  
Telegramm-Kurzform:  
Kreisblatt Montabaur.  
Fernruf Nr. 10.  
Verlagsstelle: Peterstorfr. 1.

Nr. 135 Montabaur, Freitag, den 10. September 1920. 53. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte  
in Deutschland.  
Coblenz, Deutschland.  
Bef. Abschrift.  
Lagesbericht Nr. 119.

#### Höchstpreise für Früchte und Gemüse.

1. Folgende Höchstpreise müssen von allen Händlern  
im amerikanisch besetzten Gebiet von Montag, den 6. Sep-  
tember ab eingehalten werden.

Zwetschen	per 1 Pfund	0.30
Weintrauben	"	1.20
Hirsbeeren	"	1.40
Weinbergpfirsiche	"	1.50
Edelpfirsiche	"	3.—
Apfeln	"	0.30
Wirtschaftsbirnen	"	0.50
Zapfeln	aufwärts bis	2.—
Apfeln	"	0.30
Wirtschaftsapfeln	"	0.50
Zapfeln	"	2.—
Weintrauben	"	3.50
Wirsing	"	0.50
Beikohl	"	0.80
Kohlrabi	"	0.60
Rote Rüben	"	0.30
Rüben ohne Kraut	"	0.40
Mangold	"	0.25
Kohlrabi mit Kraut	"	0.45
Brauschbohnen	"	0.70
Spinat	"	1.—
Stangenbohnen	"	1.20
Erbsenbohnen	"	1.50
Wachbohnen	"	1.50
Salat (Freiland) Gurken	"	0.80
Spitz-Gurken	per 100 Stück	6.—
" mittel	"	8.—
" große	"	10.—
Wassermelonen	per 1 Pfund	0.20
Wassermelonen	"	0.60
Wassermelonen	"	1.80
Kapfeln	per Kopf	0.20 bis 0.60
Endiviasalat	"	0.40 bis 0.80
Kürbisse	per 1 Pfund	0.25
Wassermelonen	"	3.—
Wassermelonen	"	3.50

2. Die Angehörigen unserer Streitkräfte sowie die  
Zivilpersonen dürfen keine höheren Preise als die oben  
festgesetzten bezahlen. Wenn irgend ein Händler versucht,  
diese Preise zu überschreiten, so muß dies unverzüglich  
dem Provost Marshal (ob. am. Polizeibehörde) gemeldet  
werden.

3. Alle früheren veröffentlichten Preise sind hiermit  
aufgehoben.

Auf Befehl des Generalmajors Allen:  
J. C. Montgomery,  
Chef des Stabes.

Amtlich.  
E. M. Thiele,  
Dienstl. General-Adjutant.

Wird veröffentlicht.  
Montabaur, den 9. September 1920.

Der Landrat.

J. B. Schrödt, Kreisobersekretär.

Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte  
in Deutschland.  
Coblenz, Deutschland, 28. August 1920.

Gen.-Ord. Nr. 63.  
Ordnung, Interalliierte Hohe Rheinland-Kommission.  
Folgende Verordnung der Interall. Hohe Rheinland-  
Kommission wird zur Kenntnis aller Beteiligten im be-  
setzten amerikanischen Gebiet gebracht:  
Ord. Nr. 33.

#### betr. Unterhaltung der Straßen in den besetzten Gebieten.

Da es die Pflicht der hohen Kommission ist, den  
Aufenthalt, die Sicherheit und die Bedürfnisse der Be-  
satzungsarmeen sicher zu stellen, da ferner der Aufenthalt,  
die Sicherheit und Bedürfnisse dieser Armeen größtenteils  
von der Unterhaltung der Straßen abhängt, befehlt die  
Hohe Rh. Kommission gemäß Art. 3, 5 und 10 des dem  
Friedensvertrag angehängten Abkommens vom 28. Juni  
1919 hiermit folgendes:

##### Art. 1.

1. Der Höchstkommmandierende der betr. Besatzungs-  
armeen und alle bei diesen Bevollmächtigte Personen sollen  
das Recht haben, alle Werke für den Bau, die Verbesse-  
rung und Unterhaltung der Straßen in ihren Zonen zu  
überwachen, insoweit diese Werke für militärische Zwecke  
nötig sind. Sie sollen gleichzeitig die Gewalt haben, in  
diesen Werken Anordnungen zu treffen, wenn es militärische  
Zwecke erheischen.

2. Die deutschen Behörden müssen diese Befehle aus-  
führen, und, soweit als nötig, alle Mittel zur Verfügung  
stellen, einschließlich Baustoffe, Steinbrüche, Transportmittel.

##### Art. 2.

Für die Beförderung von Befehlen und Instruktionen  
von oder für die militärischen Behörden soll folg. technische  
Personal als bevollmächtigt durch die deutsche Wegebau-  
verwaltung bestimmt werden.

2. Auf militärischen Linien, die von den Truppen oder  
von deutschem Personal auf Anforderung gemäß Art. 6  
des dem Friedensvertrag angehängten Abkommens im  
besetzten Gebiet gebaut worden sind, oder noch gebaut  
werden. Diese Linien sind ausschließlich militärischen Be-  
dürfnissen vorbehalten.

3. Auf den dem allg. Verkehr der besetzten Gebiete  
dienenden Linien und Leitungen, die der Regel nach von  
deutschem Personal betrieben werden, in diesem Fall mit  
Vorrang vor den anderen Uebermittlungen.

4. Ueber die Funkstellen, die von den Truppen im  
besetzten Gebiet eingerichtet worden sind und g. F. über  
die deutschen Funkstellen im besetzten Gebiet in diesem  
Falle mit Vorrang vor allen anderen Uebermittlungen.  
Art. 3.

1. Die besonderen Rege, die nach den Vorschriften des  
vorstehenden Artikels II § 1 gebildet sind, können nach  
den militärischen Bedürfnissen mit dem Vorbehalt geändert  
werden, daß der Hohe Kommission darüber sofort Bericht  
erstattet wird.

2. Diese Änderungen sind nur dann als dauernd zu  
betrachten, wenn sie in eine Anlage zu dieser Verordnung  
aufgenommen worden sind.

##### Art. 4.

Die Linien und Leitungen, die dem deutschen Eisen-  
bahn- und Schiffsahrtsdienst gehören, dürfen nur von  
diesen Dienstzweigen sowie von der hohen Interall.  
Rheinlandkommission der Interall. Feldbahnenkommissi-  
on und der Interall. Binnen-Schiffsahrtskommission benutzt  
werden. Alle sonstigen nicht gehörig ermächtigten Personen  
oder Dienstzweige sind von ihrer Benutzung ausgeschlossen.  
Art. 5.

Das Oberkommando oder die von ihm bestimmten  
Militärbehörden werden die Standorte aller in den be-  
setzten rheinischen Gebieten zum Betrieb zugelassenen mili-  
tärischen oder zivilen Funkstellen festsetzen, ferner die Wellen-  
längen, die Rufzeichen und, wenn das Oberkommando  
es für nötig hält, auch die Betriebszeiten dieser Funkstellen.  
Art. 6. \*)

Ein von der deutschen Telegrafverwaltung nach Zu-  
stimmung des Oberkommandos bestimmter hoher Beamter  
wird dem Oberkommando alle den Telegraf- und Fern-  
sprechdienst in den besetzten Gebieten betr. Auskünfte er-  
teilen, die Anweisungen des Oberkommandos in Empfang  
nehmen und für ihre Ausführung Sorge tragen. Das  
Oberkommando kann je auf den Telegrafendienst be-  
züglichen Befugnisse ganz oder teilweise einem Offizier  
übertragen, der insbesondere mit der Wahrnehmung der  
unmittelbaren Beziehungen zu dem vorerwähnten hohen  
Beamten beauftragt werden kann.

\*) Siehe Brief Nr. 1415. S.—E. J. T. R.

##### Art. 7.

Ein mit Zustimmung der Militärbehörde von der  
deutschen Telegrafverwaltung bestimmter höherer Be-  
amter wird bei jedem der Armeekommandanten der alliierten  
Besatzungstruppen beglaubigt werden, um dem Armeeko-  
mandanten alle auf den Telegraf- und Fernsprech-  
dienst in den besetzten Gebieten bezüglichen Auskünfte zu  
erteilen und um Befehle und Anweisungen für seinen  
Dienst von ihm zu empfangen.

### Sein Verhängnis.

Roman von Gottfried Dendner. 55

Ihre letzten Augenblicke auf Erden waren gekommen, und  
sie stand an der Schwelle der Ewigkeit. Die Erinnerung an  
ihre Vergangenheit stieg vor ihrer Seele auf, in wenigen Se-  
kunden entrollte sich das Bild ihres ganzen Lebens vor ihr,  
dann erblickte sie die Verheißung der Zukunft, die Seligkeit  
des Jenseits. Nun begann das Bett unter ihr, die Wände  
des Zimmers um sie, die schwarzen Umrisse des Möbels  
vor ihr sich zu verwirren, zu schwanzen und zu verschwin-  
nen, bis sie das Gefühl hatte, als ob sie in einem Wirbelwind  
erlösender Dämpfe hinweggerissen würde. Dann überwältigte  
sie ein Gefühl der Ohnmacht, ein schweres Gewicht drückte  
auf ihre Sinne, und schnell versank sie in dunkles Vergessen  
und völlige Bewusstlosigkeit.

#### 32. Kapitel.

Am folgenden Morgen.

Es war Frau von Foersters Gewohnheit, etwas nach  
acht Uhr morgens aufzustehen, und einige Minuten vorher  
schleifte ihre Kammerjungfer in das Schlafzimmer zu kommen.  
An diesem Morgen war dieselbe kaum einige Schritte weit  
im Zimmer, als sie entsetzt stehen blieb bei dem Anblick,  
wie ihre Herrin mit ausgestreckten Armen, entblößten Schultern  
und Brust, den Kopf von einem Kissen bedeckt, nur mit dem  
Oberkörper halb auf dem Bett, mit den Füßen aber auf  
dem Fußboden lag.

„Gnädige Frau, gnädige Frau!“ rief die Kammerjungfer  
angstvoll, hülflos an sie zu, schleuderte das Kissen bei Seite  
und suchte sie anzurichten, aber nur, um durch die Ralte des  
Körpers noch mehr erschrockt zurückzuweichen. Einen Blick  
warf sie noch auf die blassen, starren Blige, verlor dann alle  
Fassung und Selbstbeherrschung und stürzte mit dem Rufe:  
„Meine gnädige Frau ist tot, ganz tot!“ aus dem Zimmer.

Die Haushälterin, welche eben die Treppe von oben her-  
unter, und der Diener, welcher gleichzeitig aus dem Speise-  
zimmer von unten heraus kam, hörten diesen Ruf und eilten  
einst auf sie zu, während Cäcilien's Kammerjungfer, die ihn  
ebenfalls vernommen hatte, in der Befürchtung, daß ihre

junge Herrin diese schreckliche Nachricht zu plötzlich und un-  
vermittelt vernommen könnte, eilte nach dem Zimmer der-  
selben lief, um sie so schonend wie möglich darauf vorzubereiten.  
Nach einem hastigen Anstoßen trat sie atemlos in Cä-  
cilien's Zimmer, und diese, mit gelächtem Paar eben beim An-  
kleiden beschäftigt, wendete sich erstaunt um und fragte: „Was  
ist denn, Hanna?“

„O, gnädiges Fräulein, etwas Schreckliches ist geschehen,“  
rief die Jungfer in Tränen ausbrechend.

„Was — wer?“

„Die gnädige Frau ist krank, gefährlich krank! Vielleicht  
im Sterben!“

Cäcilie starrte sie eine Sekunde an, als ob sie ihre Worte  
gar nicht verstände, und eilte dann auf den Korridor hinaus  
nach dem Zimmer ihrer Tante. Die Haushälterin hatte be-  
reits Frau von Foerster vom Boden aufgehoben, wieder in  
ihre Bett gelegt und die Rippen geordnet. Mit einem Blick auf  
Cäcilie, der diese auf das Schlimmste vorbereitete, trat diese  
nun beiseite, während das junge Mädchen sich über die re-  
gungslose Gestalt ihrer Tante warf und mit leidenschaftli-  
chem Schlingen ausrief: „Tante, liebes Tantchen, sprich doch  
nur ein Wort zu mir, erkennst Du mich denn gar nicht?“

Aber keinerlei Antwort, weder durch Worte, noch durch  
Geben und nehmen ward ihr zu teil, und in dem Schweigen, welches  
nun folgte, kramte eine entsetzliche Furcht Cäcilien's Herz zu-  
sammen. Zum ersten Mal blickte sie jetzt genauer auf die  
Gesichtszüge ihrer Tante und sah die leichenblasse Färbung,  
die geschwollenen Adern und die geschlossenen Augen, die sie  
mit neuem Entsetzen erfüllten.

Nur mühsam fand sie so viel Fassung, dem Diener, wel-  
cher ratlos in der Nähe der Tür stand, zuzurufen: „Was  
schießen Sie dort herum? Laufen Sie doch und holen Sie  
schleunigst den nächsten Arzt, und Sie,“ rief sie dann der  
Kammerjungfer zu, „Sie fahren gleich zu unserem Haus-  
arzt, damit der Geheimrat auch noch kommt; vor allen Din-  
gen,“ dies wieder zu dem Diener gewendet, „zuerst den näch-  
sten Arzt geholt, der hier in der Gegend wohnt, aber so be-  
eilt Euch doch, um Gotteswillen!“

Dann eilte sie nach dem Waschtisch, trankte den Schwamm  
mit Wasser und badete damit das Gesicht ihrer Tante in  
atemloser Erwartung, daß endlich eine Änderung in diesem

beängstigenden Zustande eintrete. Obgleich sie wußte, daß  
einige Zeit vergehen würde, ehe die Ärzte kommen könnten,  
wendete sie sich doch bei jedem Geräusch auf dem Korridor  
erwartungsvoll um. Dann befohl sie, daß die übrigen Dienst-  
boten, die in ängstlicher Spannung auf der Türschwelle stan-  
den, sich entfernten, so daß nur die Haushälterin und ihre  
eigene Kammerjungfer bei ihr blieben, und befohl darauf der  
letzteren, die Fenster zu öffnen, damit frische Luft ins Zimmer  
käme.

Mit Hilfe der beiden legte sie dann die starre Gestalt ihrer  
Tante so, daß die frische Morgenluft ihr unmittelbar über  
das Gesicht strich, welches sie inzwischen noch immer mit  
Wasser badete. Die ganze Zeit über suchte sie sich immer wie-  
der mit dem Gedanken zu beruhigen, es wäre unmöglich,  
daß ihre Tante tot wäre oder auch nur im Sterben läge, aber  
das anscheinende Fehlen jedes Pulsschlages und jedes Atem-  
zuges schien ihr doch diese entsetzliche Befürchtung wieder aufzu-  
drängen, bis sie endlich bei sorgfamer Beobachtung einen  
deutlichen, wenn auch schwachen Pulsschlag zu spüren glaubte.  
Mit überwältigender Freude erfüllte sie diese Entdeckung und  
mit einem Dankgebet gegen Gott ließ sie das Handgelenk  
ihrer Tante wieder auf das Deckbett sinken. Ihre Tante lebte  
also doch wenigstens noch. Wenn die Ärzte nur rechtzeitig  
kämen, würden sie gewiß im Stande sein, den anscheinend nur  
schwach noch glühenden Lebensfunken wieder zu heller  
Flamme anzufachen.

Was diese plötzliche Erkrankung verursacht und ihre Tante  
dem Tod so nahe gebracht hatte, daran dachte Cäcilie auch  
nicht einmal, sie fand gar keine Zeit, an irgend etwas ande-  
res, als daran zu denken, daß sie sich einer großen Gefahr,  
einem schweren Verlust gegenüber befände, den abzuwenden  
sie alle ihre Kräfte anspannen mußte. So rief und streichelte  
sie unablässig die eiskalte Hand ihrer Tante, ließ Steinküchen  
mit heißem Wasser gefüllt ihr an die Füße legen, und badete  
und fächelte abwechselnd das leichenblasse Gesicht.

Stunden schienen ihr vergangen zu sein, ehe sie eilige  
Schritte draußen auf dem Korridor hörte, und ein Fremder  
hastig ins Zimmer trat. Er machte ihr eine stumme Ver-  
beugung und wandte sich sofort zu der Kranken. Dann er-  
stete er sich mit einem Ruck auf, holte prächtig Atem und sagte  
entschieden: „Chloroform.“



## Castelles Vortragskunst.

Professor Dr. Friedrich Castelle aus Münster in Westfalen, der am Sonntag Abend 8 Uhr im Schmidt'schen Saale einen Hermann-Loens-Abend bietet, tritt als herorragender Vortragsmeister. Seinen Ruf hat er besonders durch Vortrag von Dichtungen seines Freundes Loens begründet. Castelle gestaltet die Gedichte, die er spricht, aus reinem künstlerischem Nachdenken, weil er selbst als Dichter an die Schöpfungen herangeht. „Castelle ist“, so sagt der Berliner Lokalanzeiger, „ein Vortragsmeister von tiefster Innerlichkeit und höchster Ausdruckskraft“. In der Saale-Zeitung (Halle) sagt Professor Otto Bremer: „Er hat Loens nicht vorgelesen — alles sprach er frei aus dem Gedächtnis — sondern, fast möchte man sagen, nachgedichtet“. Der Bühnenvolksbund Montabaur hat gut daran getan, Herrn Castelle für einen Abend zu gewinnen.

## Lokales und Provinzielles.

□ Montabaur, 10. Sept. 1920.

(Deutsche demokratische Partei.) Die in der letzten Nr. d. Bl. auf Samstag, den 11. d. M. benannte Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Montabaur der Deutschen demokratischen Partei ist auf heute Freitag, den 10. September verlegt worden, worauf wir besonders aufmerksam machen. (Vergl. die Anzeige in der heutigen Nummer d. Bl.)

Die Staatsregierung hat den Provinziallandtag für Hessen-Nassau zu einer mehrtägigen Tagung auf den 17. September nach Kassel einberufen.

Die Gerichtsserien nehmen mit dem 15. d. des ihr Ende, so daß von diesem Tage ab wieder der volle Geschäftsbetrieb bei allen Gerichten aufgenommen wird.

(Stenographisches.) Am Sonntag, den 5. d. M. fand in Diez (Bahn) die diesjährige Hauptversammlung des Bezirkes Unterlahn mit Westerwald Stolz-Schreiner Stenographen mit anschließendem Wettschreiben statt, welches sehr gut besucht war. Dem hiesigen Stadtverein erhielten je einen 1. Preis bei 140 Silben in der Minute die Mitglieder Albert Röder und Aug. Jung. Dem hiesigen Schillerverein am Gymnasium erhielt einen 1. Preis bei 60 Silben das Mitglied Primaner Eidenzier. Am Sonntag, den 12. d. M., mittags 1 Uhr, findet in Diez die Bundesversammlung des Mittel-Westdeutschen Bundes statt. Weitere Auskunft erteilt der Vorsitzende des hiesigen Stadtvereins, Aug. Jung, Wallstraße 3.

(Kino in Montabaur.) Am Samstagabend und Sonntag wird ein spannender indischer Liebesroman (Die Lieblingsfrau des Maharadscha) hier zur Vorführung kommen. Er besteht aus 2 Teilen, von welchen der 1. diesen und der 2. Teil nächsten Sonntag zur Ausführung gelangt. (Näh. siehe Anzeige.)

Höhr, 9. Sept. Der Gasthof Laurenty, Bahnhofstraße, sowie das Haus des Herrn Kohls, Marktstraße, gingen durch Kauf (50000 bzw. 63000 Mk.) in den Besitz der Gemeinde über.

Herschbach (Westerwald), 7. Sept. Am dritten Septembersonntag, 19. September, feiert die Pfarrgemeinde Herschbach das Fest der sieben Schmerzen Mariä. Es ist der Wallfahrtstag zu unserer lieben Frau von Oberherschbach, welcher alljährlich ansehnliche Scharen von Pilgern herüberführt. An diesem Tage ist um 10 Uhr in der Pfarrkirche feierliches Hochamt mit Festpredigt. Auch ist nachmittags vor Abzug der Prozessionen eine Ansprache mit sakramentalem Segen vorgesehen.

Christlich nationaler Arbeitertag. Die Vorbereitungen für den Arbeiter- und Angestellten-tag am nächsten Sonntag, den 12. September, in Elz sind soweit getroffen und ist es Pflicht eines jeden aus Elz und Fern daran teilzunehmen. Vormittags um 10 Uhr ist von Westerburg und Siershahn aus Zuggelegenheit. Die Ortsgruppen der christl. Gewerkschaften wollen geschlossen erscheinen. Aus Anlaß dieses allgemeinen christl. nationalen Arbeitertages in Elz verkehren abends zwischen 7 und 8 Uhr von Limburg aus Extrazüge und zwar nach Westerburg und Montabaur bzw. Siershahn. Die genaue Zeit wird noch bekannt gegeben. Diese Züge kann jeder benutzen.

Aus der Deutschen Volkspartei. — Der Bezirksverband Wiesbaden der Deutschen Volkspartei, der die Kreise Höchst, Limburg, Rheingau, St. Goarshausen, Unterlahn, Untertaunus, Unterwesterwald, Wiesbaden Stadt- u. Land umfaßt, wird mit dem geselligen Zusammensein, das er am Sonntag, den 12. Sept. d. J., nachmittags 3 Uhr im Paulinenstübchen in Wiesbaden veranstaltet, seinen Mitgliedern und Freunden mit Familien besonders genutzreiche Stunden bereiten. Der ständige Gedanke, auf dem Boden der Geselligkeit die Anhänger aus allen Teilen des Bezirksverbandes zu vereinigen, durch persönlichen Verkehr die inneren Verbindungen und Beziehungen zu festigen, wird vortrefflich gefördert durch die Darbietungen mannigfacher Art, welche in Aussicht stehen. Die Herren Abgeordneten Dr. F. Kalle-Wiebrich, Hepp-Seelbach und Seibert-Frankfurt a. M. werden an der Veranstaltung teilnehmen, und durch Ansprachen das politische Gebiet vertreten. Herr Beheimrat Rieker-Berlin ist zu seinem aufrichtigen Bedauern an der Teilnahme verhindert. Ein Vortragsabend von Heinz Gorrenz wird die Veranstaltung einleiten. Frau Karat-Hauser und Fräulein Anne Dörner, sowie das Schach-Quartett werden durch Gesangsbeiträge dem deutschen Lied einen hervorragenden Anteil an der Veranstaltung sichern. Unser überall bekannter und gefeierter Heimatsdichter Rudolf Diez wird durch Verlesung seiner Dichtkunst die Zuhörer herzlich erfreuen. Frau Elsa Gorrenz und Herr A. Osterhaus bringen Dichtungen zum Vortrag und für eine gute Musik sorgt die Kapelle des Musikvereins. Ein besonderer Wirtschaftsbetrieb wird für leibliche Erfrischungen Gelegenheit bieten.

Weilburg, 7. Sept. Bei einem Familienstreit erschoss der Landwirt Friedrich Hardt seinen Bruder Karl. Der Täter stellte sich friedlich der Behörde.

Oberursel, 7. Sept. Stadtverordnetenvorsteher Wolff hat in der letzten Stadtverordnetenversammlung scharfe Angriffe gegen zwei Magistratsmitglieder gerichtet, die einer wichtigen Sitzung ferngeblieben waren, und sich dadurch eine Klage des Magistrats zugezogen. Auf Antrag des Zentrums und der Unabhängigen legte darauf Herr Wolff sein Amt nieder. Da der Stellvertreter ablehnte, übernahm das älteste Mitglied der Versammlung, die demokratische Stadtverordnete Frau Brück den Vorsitz. Oberursel dürfte damit der Ruhm zufallen, die erste Stadtverordneten-Vorsteherin zu haben.

Höchst, 6. Sept. Zum Kreisarzt ist der bisherige kommissarische Kreisarzt Dr. Hallenberger ernannt worden. Vom 1. August d. J. ab ist ihm die vollbefohlene Kreisarztstelle des Kreises Höchst mit dem Amtssitz Höchst am Main endgültig übertragen.

Frankfurt a. M., 4. Sept. Nicht weniger wie 73 Frankfurter Rechtsanwälte sind zu Notaren ernannt worden.

Frankfurt a. M., 7. Sept. Der Hilfsweichensteller Vertram wurde in der vergangenen Nacht von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getötet.

## Der erste Preis: 1000 Mark.

Schwanheim a. M., 5. Sept. Ein hiesiger Regellklub veranstaltete ein Preisfesteln, bei dem der erste Preis 1000, der zweite 700, der dritte 500 Mark betrug. Glückliches Deutschland!

Kassel, 9. Sept. Der Landesdirektor von Walbed, Herr v. Redern, wurde zum Oberregierungsrat am Regierungspräsidium in Wiesbaden befördert.

## Vermischte Nachrichten.

Udernach, 7. Sept. Ein neuer Geiser. In der Nacht zum 4. Sept ist auf dem Grundstück der St. Augustinus-Altengesellschaft zu Nameby bei Udernach ein neuer kohlenaurer Sprudel mit großer Gewalt und starker Kohlenäureentwicklung zum Ausbruch gekommen, der die interessanten Geiser-Erscheinungen von Nameby um ein neues Bild bereichert. Die drei Quellen springen in drei bis vierstündigen Zwischenräumen mit starkem Auswurf von Mineralwasser und Kohlenäure.

Ein Einbruch in ein Lager in Ehrenfeld ein Mechaniker, ein Monteur, ein Installateur, ein Glaspuder und ein Tagelöhner. Alle wurden ermittelt und festgesetzt.

Mainz, 7. Sept. Aus dem Fenster gestürzt. In der Forsterstraße stürzte das 4 Jahre alte Töchterchen des dort wohnenden Schneiders Bierner während der kurzen Abwesenheit der Mutter auf das Küchenfenster der im 4. Stock befindlichen Wohnung, bekam das Uebergewicht und stürzte kopfüber in den gepflasterten Hof. Die Verletzungen des Kindes waren so schwer, daß es bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus starb.

## Schweres Erdbeben in Oberitalien.

Paris, 8. Sept. Wie der „Matin“ meldet, hat ein Erdbeben ganz Oberitalien heimgesucht. Fivizzano, ein Ort von 17000 Einwohnern, wurde vollständig zerstört. Wegen Unterbrechung der telephonischen und telegraphischen Verbindungen gehen Nachrichten nur spärlich ein.

Rom, 7. Sept. Die Zeitungen vernehmen, daß infolge des jüngsten Erdbebens die Telegraphen- und Telephonleitungen in mehreren Orten gestört wurden. In Preto sind zahlreiche Kamine eingestürzt. Die Kirche in Via Reggio ist beinahe ganz zerstört worden. In Castrofranco di Sotto stürzte die Decke der Kirche ein. In Riverfano, Forni und Montignose stehen nur noch Ruinen. In Pontosievo gab es eine Anzahl Verletzte. In Marina und Carara wurden einige Häuser beschädigt. In zahlreichen Orten entstand eine Panik. Die Bewohner sprangen vielfach aus den Fenstern und erlitten dabei Verletzungen teils auch den Tod.

Rom, 9. Sept. Die „Epoca“ schätzt die Opfer des Erdbebens in Italien auf 300.

## Montag, den 13. September ds. J.

10 Uhr vormittags,

wird das

## Gemeinde-Obit

(Bohnäpfel und bessere Sorten)

an Ort und Stelle öffentlich verkauft.

Sadenbach, den 9. September 1920.

Der Bürgermeister.

## Großer Mobilienverkauf.

Mittwoch, den 15. September 1920,

nachmittags 1 Uhr

wird in meiner Wohnung (Haus-Nr. 113) folgendes Mobilien öffentlich freiwillig gegen bar versteigert:

eine kompl. Kücheneinrichtung, eine Wohnzimmer-einrichtung — Eichen geschnitten —, eine Saloneinrichtung, eine Schlafzimmereinrichtung — eichen —, nach Wunsch jede Einrichtung zusammen oder geteilt, 2 Kleiderschränke, Leinwandschrank, Bücherschrank, 2 kompl. Betten, Waschtische, Tische, Klavier (Mand), Uhr, Nähmaschine, Defen, Stühle, 2 große Teppiche, etliche Prachtportiere, 1 Damasttafelstuch (2,05—5,25), Zinnsachen und eine Anzahl weiterer Gegenstände.

Befichtigung kann am 15. September vormittags stattfinden.

Frau Wwe. Andr. Jungbluth  
Dierdorf (Westerwald).

Montag, 13. September,  
Dienstag, 14. September  
ist mein Geschäft

geschlossen.

H. Löb II.,

Montabaur, Rebenstod.

## Christflaß. Piano

sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter „Piano“ an die Geschäftsstelle dies. Blatt.

## Welcher Schreinermeister.

fertigt gegen Kasse eine

3-Zimmer-Einrichtung

an? Angebote unter A. W. 268 an die Geschäftsst. d. Bl.

Geschüttelte

## Zwetschen,

wie sie der Baum bringt, werden angekauft per Zentner 40 Mk. von

Wilh. Bartholomäus,  
Montabaur, Telefon 148.

## Steuersachen!

Auf Grund der neuesten Kommentare wird in allen Steuerangelegenheiten (auch schwierige Fälle) sachgemäße Auskunft und Hilfeleistung erteilt. Sonntags in Herschbach bei Selters. Eberh. Schneider.

Bin in der nächsten Woche in Montabaur und Umgebung zum

Stimmen und Reparieren von Klavieren und Harm.

tätig. Bestellungen erbitte an mich od. unter Nr. 371 an die Geschäftsstelle dies. Blatt. S. Supper, Klavierbauer, Coblenz, Friedrichstr. 27.

Ein reintaffiger, ungehörnter

## Ziegenbock,

6 Mon. alt, sowie ein schönes

Lamm

von gleichem Alter, Saamen-tasse, stehen zum Verkauf bei Robert Blum I., Grenzhausen (U.-Wstw.).

## Die Winter-Schafweide der Gemeinde Niedererbach

wird am Dienstag, den 14. September d. J., nachmittags 2 Uhr,

auf der Bürgermeisterei öffentlich auf 2 Jahre verpachtet. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Niedererbach, Kreis Westerburg, den 3. Sept. 1920.

Der Bürgermeister: Egenolf.

## Ein Waggon Futtermittel

eingetroffen:  
Bohnenmehl per Zentner Mk. 140.—,  
Hafermehl " " 125.—,  
Haferkleie " " 85.—,  
Biertreber echt bahr. " 95.—,  
Cocostrüchen " 110.—  
ohne Sach ab Ems gegen vorherige Kasse od. Nachnahme.

Albert Kauth, Ems.  
Telefon 29.

Maler und Anstreicher sucht sofort Beschäftigung. Offerten unter Nr. 777 an die Geschäftsstelle dies. Blatt.

Verkaufe im Garten: Weißkohl, Birling, Sommeralat und Endivien, schöne Köpfe.

Ferner: Gemüse- u. Salatpflanzen z. Herbstaussehen. Tilk. Bohnenkraut u. Sellerieblätter zum Einmachen. Montabaur. Adolf Jutra.

Ein Waggon

## Salinen-Rohsalz

(großförmig) einget. offen bei Jakob Reiff, Montabaur.

## Hochfeine Margarine

für Wiederverkäufer in Kisten von 30 Pfd. an zu Fabrikpreisen empfiehlt

Carl Wilh. Schneider  
vorm. J. Brien Söhne Nachf. Selters.

Wegzugshalber am 13. 9. 20

einige Möbelfüße zu verkaufen. Coblenzstr. 17.

## Gutes, fehlerfreies Rassepferd

zu verkaufen oder auf zwei gute, fehlerfreie, kräftige

Bonys zu vertauschen. Offerten unter Nr. 7600 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Substanz jugelansen.

Wo, sagt d. Geschäftsst. d. Bl.

## Handtäschchen

mit Inhalt gesunden. Abzuhol. Großer Markt 2.

## Einkaufsstelle

der Friseur ist Coblenz, Firmungstraße 12. — Seith.

## Kleine Wohnung

(evtl. 2 Zim.) für 2 Personen sofort gesucht. Joseph Heibel, Montabaur, Coblenzstr. 16.

## Bühnenvolksbund Montabaur.

Sonntag, den 12. Sept., abends pünktlich 8 Uhr  
im Schmidtschen Saale:

### Hermann Loens - Abend.

Vortragender: Prof. Dr. Friedrich Castelle  
aus Münster i. W.

Kartenvorverkauf von Montag an im Zigarrengeschäft  
Höfer. Eintrittspreis für nummerierten Sperrsitz 3 M.,  
für nicht nummerierten Sitzplatz (II. Platz) 2 M.

An der Abendkasse 50 Pf. mehr.  
Saalöffnung 7 1/4 Uhr. Rauchen ist verboten. Während  
der Vortragende spricht, sind die Türen geschlossen.

Bemerkung: Am Samstag, den 11. Sept., nach-  
mittags 4 Uhr ist ein Balladen-Vortrag von Herrn  
Castelle für die Volksschulkinder der beiden oberen  
Jahrgänge aus dem Kirchspiel Montabaur.

## Fünf Kochtöpfe für 1 Mk.!

und viele andere Gegenstände können Sie wieder gebrauchsfähig machen. Aber nur mit dem echten, gef. gefsch. wasser- und feuerfesten Emaille-, Glas- u. Porzellanfitt „Marke Sieber Heinrich.“ Pakete zu eine Mark sind zu haben bei  
Jof. Leuthner Nachfg., Montabaur.

Dienstag und die folgenden Tage:

Großer

# Möbelverkauf

im Hotel „Deutsches Haus“,  
Limburg (Lahn)

Kein Preisabschlag auf dem Papier  
oder in der Theorie, — sondern:

großer Preisabschlag in der Praxis!

Jedermann ist Gelegenheit geboten, die ihm fehlenden Möbelstücke zu kaufen. Meine Preise sind um ungefähr ein Drittel, teilweise bis zur Hälfte herabgesetzt, denn ich sage mir, einmal muß doch Ernst mit dem Preisabbau gemacht, und nicht immer bloß mit leeren Worten geredet werden.

Jedermann unterstütze mein Unternehmen, damit die Preise in allen Branchen abgebaut werden.

## J. Ehmann,

Möbelhaus,  
Limburg (Lahn).

## Brennholz

zu kaufen gesucht. Waldbestände zur Selbstfällung. Gast. Nebelung, Frankfurt a. M., Wittelsbacher Allee 4, Tel. Hansa 533.

Von der Reise zurück.

### Dr. med. Fellenz,

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.  
Neuwied, Heddendorferstraße 12.

Sprechstunden 10—1/2, 2 1/2—4 Uhr wochentags.  
Samstags nachmittags und Sonntags keine Sprechstunde.

1 Wagon **Thomasmehl** „Sternmarke“ 17%,

1 Wagon **Kainit** 14%  
frisch eingetroffen.

### Gebr. Schlemmer,

Telefon 64. Montabaur. Telefon 64.

## Deutsche Volkspartei Bezirksverband Wiesbaden.

Wir laden die Mitglieder und Freunde unserer Partei mit ihren Familien zu einem

### Geselligen Zusammensein

im Paulinenschlößchen zu Wiesbaden

am Sonntag, den 12. September 1920, nachmittags 3 Uhr, höflichst ein. Neben Ansprachen der Herren Abgeordneten Dr. B. F. Kalle, Siebrich, Carl Sepp-Seelbach und Th. Seibert-Frankfurt a. M. werden gesangliche, deklamatorische und musikalische Vorträge von Frau Gaeuser, Fräulein Renne Dörner, Frau Elsa Correnz, der Herren Rudolf Dieh und H. Osterhaus, des Schuch'schen Quartetts und der Kapelle des Musikvereins für mannigfache Unterhaltung sorgen.  
Der Vorstand.

Statt Karten.

Berta Gerson  
Karl Stern  
Verlobte.

Fulda September 1920. Montabaur  
München

## Ortsgruppe Montabaur der Deutschen demokratischen Partei.

Nicht Samstag, den 11. September, sondern heute Freitag, den 10. Sept. 1920, abends 8 1/2 Uhr findet im Lokale des Herrn Degen eine

### Mitgliederversammlung

statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Gehn wir mal zum Rythmus-Ball dralleria lala. Rythmus-Ball das ist mein Fall dralleria lala. Hört man Rythmus dann von Fera, tanzen wir im Kreis herum. Im Rythmus sind wir alle gern, schitte-witte-wit wum-bum.

Am Sonntag, den 12. Sept. 1920 veranstaltet der Gesellschafts-Club „Rythmus“ in Baumbach im Saale des Herrn J. P. W. Kutschert einen

## Öffentlichen BALL

Kaffeneröffnung nachm. 3 1/2 Uhr. Anfang 4 Uhr.  
Kein Weinzwang

Es ladet ergebenst ein der Vorstand.

Achtung! Unsern werten Freunden und Gönnern zur gefl. Kenntnisnahme:

Das von der **Freiw. Feuerwehrkapelle (Baumbach)**

## angesagte Tanzvergüngen

für Sonntag, den 12. Septbr. 1920 findet nicht statt.  
**Freiwillige Feuerwehrkapelle Baumbach.**

Fernsprecher

Prima

**Weiss- und Rotweine,**  
vollsüße Südweine,  
Schaum-Weine,  
Cognac und Cognac-Verschnitt

empfehlen  
**Jos. Buschmann,**

Wein- und Cognac-Kellerei  
Ehrenbreitstein  
Gegründet 1811.

Telegramm-Adresse: Weinbuschmann

Coblenz 526.

Für Zentralheizungen!

**Kokssparer, System Zuppinger**  
bis zu 30 Prozent Kokssparnis

1a. Referenzen. Ingenieur-Besuch unverbindlich.

**Ing. B. Kalt, Bendorf (Rhein) 13.**

Telefon 219.

## Kino Montabaur

Bahnhofstraße 5.

Samstag, den 11. Sept.,  
abends 8 1/4 Uhr und  
Sonntag, den 12. Sept.,  
4 und 8 1/4 Uhr:

Die

### Lieblingsfran des Maharadscha,

ein indischer Liebesroman  
in 4 Akten.

Bis früh um fünf,  
Lustspiel in 3 Akten.

Personen unter 18 Jahren  
haben keinen Zutritt.

## Piano oder Flügel

zu kaufen gesucht. Offerten  
mit Preis unter Nr. 335 an  
die Geschäftsstelle dies. Blatt.

## Kupfer-Kessel

Durchmesser 70, 72 und 76  
cm, vom Lager abzugeben.  
C. von Saint-George,  
Hachenburg, Fernsprecher 6.

## Montag u. Dienstag

den 13. und 14. Septbr.

ist mein Geschäft

geschlossen.

**Heimann Stern**

Montabaur.

Noch ein Quantum

**Wetterwälder Einmach**

**Kappus**

gebe ab zum Tagespreis. Be-  
stellungen erb. gemeinbewirkt.  
**Eberhard Wulf,**  
Gut Aderoth (Post Seltus).

Feiertags wegen bleibt  
mein Geschäft Montag,  
den 13. September und  
Dienstag, 14. September

geschlossen.

**Glabbacher**

**Fabrik-Depot**

H. Abraham,

Montabaur.

5 Hühner zu verkaufen

Bahnhofstr. 14

**Carbid**

offizieren

**C. von Saint George,**

Hachenburg.

zur Ausbeute zu kaufen

oder zu pachten gesucht.

Ausführ. Angebote unter

D. 192 an die Geschäftsstelle

dieses Blattes erbeten.

**Tongrube**

zur Ausbeute zu kaufen

oder zu pachten gesucht.

Ausführ. Angebote unter

D. 192 an die Geschäftsstelle

dieses Blattes erbeten.

**Harmonium**

ein weiß-weiß. Kinder-

mühle m. bunt Streifen

am Dienstag am Rathaus

verloren. Gegen Belohnung

abzugeben **Waterloost. 1.**

## Köchin

selbständig, m. guten  
Zeugnissen, und

## Mädchen

für alle Hausarbeit  
per bald oder später  
gegen hohen Lohn,  
gute Behandlung u.  
Verpflegung gesucht.

**Frau Th. Kleinhenz,**

Wiesbaden.

Kirchgasse 35/37.

## Stundenmädchen

oder Frau sofort gesucht.

**Frau Rechnungsrat Gerber,**

Echelbacherstraße 4.

## Mädchen

für 2 Tage in der Woche  
zum Putzen gesucht. Näheres  
i. d. Geschäftsstelle d. Blattes.

## Ordentliches, braves

## Mädchen

für 15. September bei hohem  
Lohn gesucht.

**Frau Wahl,**

Montabaur, Kirchgasse 3.

## Erfahrenes

## Stundenmädchen

von mittags halb 2 bis 3  
Uhr gesucht, per Stunde  
1 Mark. Wo, sagt die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes.

## Lücht. Mädchen,

welches melken kann, gegen  
hohen Lohn gesucht.

**Schäfer Jos. Gils,**

Limburg/L., Brüdenvorstadt.

## Jüng. Fräulein,

welches in Stenographie und  
Schreibmaschine kundig ist,  
sucht Stelle für sofort od.  
auch später. Angebote unter

Nr. 202 an d. Geschäftsstf.

## Kaufe jedes Quantum

## Fall- und

## Schüttel-Obst

in Wagonladung  
Ferner zur Herbstlieferung:  
10 Wagon

## Kartoffeln

gesucht. Angebote erbittet

**A. Catasta,**  
Sohn bei Coblenz,  
Telefon Bendorf Nr. 32.

## Harmonium

eicher, neu, m. 14 Regist., hoch-  
fein Instrum., billig abzugeb.

**Pianohaus Zimmermann,**

Coblenz, Schloßstraße 30.